

Der St.-Clemens-Bote

Ausgabe 1 / 2017 –Passion und Ostern



Liebe Gemeinde,

„wo gehen wir hin, wenn wir nicht mehr da sind?“ – wenn ich bei Trauergesprächen diese Frage stelle, denken die meisten Menschen zuerst an den Friedhof. Dort haben die Freundinnen von Jesus ihn auch gesucht, als er gestorben und begraben war. Aber dort waren nur „zwei Männer mit glänzenden Kleidern“. die sagten zu ihnen:

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. (Lukas 24,5f)

Dies ist der Monatsspruch für April. Er gibt eine andere Antwort auf die Frage, was aus uns wird. Der Friedhof ist demnach nicht Endstation, sondern ein Ort des Durchgangs in ein neues, ein anderes Leben.

Bevor Jesus zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren konnte, musste er leiden. Das Kreuz ist das Symbol für seinen qualvollen Tod. Aber es wäre nicht zu ertragen, wenn nicht dahinter ein Hoffnungsschimmer warten würde. Ohne das Kreuz gäbe es keine Auferstehung; aber wäre Christus nicht auferstanden, dann wären sein Tod und sein Leiden völlig sinnlos gewesen.

In der vor uns liegenden Passionszeit werden wir sehr sensibel das Leid zur Sprache bringen, das immer noch so vielen Menschen das Leben schwer macht. Es gibt niemanden, der nicht sein eigenes Kreuz zu tragen hätte.



Die Osterzeit ist dann für uns der Anlass, auf den Himmel zu blicken, der dahinter liegt. Unser Gott ist ein Gott der Lebenden, nicht der Toten. Er schenke uns Kraft, Mut und neues Leben!

*Der Pastor
G. Stollmann*

SO ERREICHEN SIE UNS:

Pastor Georg Hildebrandt

Prästerstigh 3, 25946 Nebel,
Tel.: 04682 23 89.

pastor@amrum-kirche.de

Kirchenmusikerin

Anne-Sophie Bunk

Postwai 3, 25946 Nebel

Tel.: 04682 10 34

Mo, Mi, Fr 09.00 bis 11.00 Uhr

kirchenmusik@amrum-kirche.de

Kirchenbüro:

Katharina Sönnichsen

Di, Mi, Do 09.00 bis 12.00 Uhr

Prästerstigh 3, 25946 Nebel

Tel.: 04682 23 89.

Fax: 04682 27 82

kirchenbuero@amrum-kirche.de

Küster und Friedhofswart:

Jens Lucke

Tel.: 0170 835 23 45

St.-Clemens-Hüs

Postwai 3, 25946 Nebel

St. Clemens online

www.amrum-kirche.de

Unsere Bankverbindung

Nord-Ostsee-Sparkasse IBAN

DE382175 0000 0080 0072 71

BIC: NOLADE21NOS

Empfänger: Kirchenkreis NF

Verwendungszweck: Der von
Ihnen gewünschte Zweck mit dem
Zusatz St.-Clemens, Amrum.

Für eine Spendenbescheinigung
benötigen wir Ihre Adresse!

REGELMÄßIGE TERMINE

Gottesdienst so 10.00 Uhr

Bibelstunde di 19.30 Uhr im
Pastorat, Prästerstigh 3

Gesprächskreis am jeweils
letzten Freitag im Monat in der
Begegnungstätte des DRK, 15.00
bis 17.00 Uhr.

Spatzenchor:

(für Kindergartenkinder ab
4 Jahre): Donnerstag von 16:15
bis 17:00 Uhr im St.-Clemens-Hüs

Kinderkirchenchor:

(für Schüler ab der 1. Klasse):
Donnerstag von 15:00 bis
15:45 Uhr im Musikraum der
Öömrang Skuul

Kirchenchor:

Donnerstag von 20:00 bis
21:30 Uhr im St.-Clemens-Hüs

Flötenkreis:

Freitag von 17:00 bis 18:15
im St.-Clemens-Hüs

Posaunenchor:

Freitag 18:25 bis 19:40 Uhr
im St.-Clemens-Hüs

Flötenkinder und Jungbläser

treffen sich nach Absprache

*Weitere Informationen,
Veranstaltungshinweise und
Probentermine finden Sie auf
unserer Homepage:*

www.amrum-kirche.de

AUS DER GEMEINDE

Kirchengemeinderat im Amt

Am 22. Januar wurde der neu gewählte Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt. Er besteht nun aus acht Personen – je zur Hälfte Männer und Frauen. Drei Mitglieder wurden neu gewählt: Annelie Hansen, Tobias Schmidt und Bettina Schüssler. Im Amt geblieben sind Ursula Bendixen, Andrea Hölscher, Hans Dieter Konrad und Hans-Peter Traulsen. Der Pastor gehört dem Gremium als „geborenes Mitglied“ an.



Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch Arfst Bohn, Ricklef Boyens, Pauline Hoefler und Stephan Schlichting. Sie wurden bereits zwei Tage vor der Einführung bei einem festlichen Essen verabschiedet. Ein besonderer Dank gilt allen, die sich zur Wahl gestellt haben und die geholfen haben, das komplizierte Wahlverfahren durchzuführen.

Auf der konstituierenden Sitzung des Kirchengemeinderats am 2. Februar wird das vorsitzende Mitglied und dessen Stellvertretung gewählt. Ferner wird u.a. über den Kollektenplan und die Jahresplanung beraten Außerdem

wird es auch schon um einige bauliche Maßnahmen gehen.

Die endgültige Aufgabenverteilung sowie die Zielrichtung der Arbeit in den nächsten 6 Jahren sollen dann Thema einer Klausurtagung sein,

die nach Möglichkeit noch vor der Saison stattfinden soll. Wir bitten Gott um Seinen Segen dazu.

G. Hildebrandt

Kirche Unterwegs sucht Mitarbeitende

Jedes Jahr kommt ein Team von „Kirche Unterwegs“ auf die Insel. Sie basteln mit den Kindern und erzählen täglich die Gute-Nacht-Geschichte, frühstücken mit den Familien und halten kleine Andachten. Wer in den Ferien nichts zu tun und Lust hat, dabei mitzumachen, kann mich gern ansprechen. *G.H.*

Praktikantin stellt sich vor

Hallo, mein Name ist Lina. Ich stamme aus einer Kleinstadt in Nordhessen in der Nähe von Kassel. Nach dem Abitur hatte ich gründlich die Nase voll von meiner Heimat und zog in die wunderschöne Hansestadt Lübeck.



In Lübeck arbeitete ich im Rahmen meines FSJ-Kultur sozusagen als „Mädchen für Alles“ in einer Kirchengemeinde. Es war ein sehr anstrengendes, aber auch ein sehr spannendes Jahr mit vielen Eindrücken und Erfahrungen für mich. Trotzdem, oder vielleicht auch deswegen, entschied ich mich dafür, das Theologiestudium zumindest einmal auszuprobieren.

Mittlerweile studiere ich in Rostock im 5. Semester Theologie. Dort lebe ich mit meinem Freund in

einer kleinen Zweizimmerwohnung und genieße in meiner Freizeit nach wie vor die Nähe zum Meer und das Gärtnern in meinem kleinen Garten - ein Landkind bleibt wohl immer ein Landkind.

Im Rahmen meines Studiums darf ich nun mein Gemeindepraktikum absolvieren, um erste Erfahrungen und Eindrücke hinsichtlich des Pfarrberufs gewinnen zu können. Nachdem ich das Kleinstadt- und eher ländliche Leben und vor allem das Gemeindeleben in diesen Gefilden aus meiner Kindheit kenne und in Lübeck in das Gemeindeleben einer etwas größeren Stadt schnuppern durfte, hatte ich nun den Wunsch, einmal einen kleinen Einblick in das Leben auf einer Insel zu erhalten. Diesem Wunsch wurde stattgegeben und ich freue mich darauf, im März viele Erfahrungen und Erlebnisse auf Amrum sammeln zu können.

Lina Wilhelm

Inselleben mit den „Clemies“

Mein Name ist Bettina Schüssler. Seit zwanzig Jahren bin ich auf Amrum zu Hause. Als Erzieherin arbeite ich seit zehn Jahren in der AOK-Nordseeklinik und betreue hier Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren.

Auch in meiner Freizeit bin ich gern mit Kindern zusammen. Dann aber in einem ganz anderen Kontext. Als ich im Jahr 1996 zum ersten

Mal auf die Insel kam und meine erste Arbeitsstelle antrat, wollte ich mich auch in der Kirchengemeinde engagieren. In der St.-Clemens Kirchengemeinde gab es jeden Mittwochnachmittag eine Kindergruppe von vier bis zehn Jahren. Sie trafen sich zum gemeinsamen Basteln, Singen. Im Advent wurden Plätzchen gebacken, Weihnachtslieder gesungen, Geschenke gebastelt. Diese Gruppe betreuten zwei Frauen aus der Gemeinde. Ich fragte nach, ob ich in dieser Runde mitmachen könnte. Gesagt, getan.

Der Anfang erwies sich als schwierig. Wir fingen an, mit unserer Pastorin einen Kindernachmittag zu entwickeln. Jetzt treffen wir uns wieder jeden Mittwoch im St.-Clemens-Hüs mit den Kindern. Nach den Herbstferien starten wir jeweils in eine neue Saison, die dann bis Pfingsten dauert.

Immer wieder aufregend am ersten Mittwoch nach dem Sommer ist: „wer kommt wieder und wer kommt neu zu uns“. Feste Rituale haben sich bei uns in dieser Zeit entwickelt. Das Begrüßungslied, eine gestaltete Kreismitte mit Kerzen und Handabdrücken, das Lesen einer Geschichte von Jesus und den Jüngern aus der Kinderbibel, gemeinsames Singen, Basteln und Spielen. Unser Abschlusskreis mit Gebet und Segen rundet diesen Nachmittag immer ab.

Wir nennen uns die „Clemies“ und gestalten einige Familiengottesdienste mit, bei denen ebenfalls der Kinderchor der Gemeinde auftritt. So flogen schon Kuscheltiere durch die Kirche, um in Noahs Arche noch einen Platz zu bekommen. Ja, es war schon ein Schiff in unserer Kirche unterwegs!

Auch „reisen“ wir im Gottesdienst einmal im Jahr in ein fremdes Land und besuchen die Kinder dort und erfahren viel über ihr Leben. So waren wir schon auf



Kuba, in Malaysia und in anderen Ländern. Dieses Jahr geht es auf die Philippinen. Zu Pfingsten feiern wir dann einen Gottesdienst draußen im Freien an der Mühle. Wir Clemies machen ein kurzes Anspiel mit Text. Damit geht dann eine „Clemie“-Saison zu Ende.

Unsere Nachmittage und Gottesdienste sind manchmal nachdenklich, oft aber quirlig und heiter. Dieses mag ich sehr gerne, denn da spüre ich, wie lebendig Gemeinde und Gemeinschaft ist. Und wenn eine große Kinderschar das Kindergebet: „Wo ich gehe, wo ich stehe“... spricht oder das „Vater unser“ und damit das gesamte Kirchenschiff ausfüllt, ist

mir schon so manches Mal ein Schauer über den Rücken gelaufen. Auch im Krippenspiel machen wir, die Clemies, mit. Ob als Engel, Hirte oder Schafe, das wissen wir vorher noch nicht. Aber es ist alle Jahre wieder aufregend und schön.

Bettina Schüssler

Jahreswechsel in St.-Clemens

Wenn ich mich recht erinnere, fand das erste Silvesterkonzert 1996 statt, und das kam so: Zur Jahreswende 1995/96 wollte unser Pastor Henning Kiene gemeinsam mit seinem Schwiegervater Propst i.R. Gerber nachts noch mal nach unserer Kirche sehen nach dem Wunderkerzen-Spektakel zu Mitternacht auf Swingäärs. Da sprangen Verrückte mit Fackeln um die Kirche rum, nicht ungefährlich bei den niedrigen Reetdach-Kanten. Also beschloss er: ‚Nächstes Jahr holen wir die Gemeinde in die Kirche, um sie zu schützen‘.



Und so gestalteten Michael Huth, Julia Kruggel und Simon Langenbach mit Trompeten und Orgel das erste Konzert, eine ganz kleine Sache mit schwach besetzter Kirche. Zwei Jahre später war die Kirche knackevoll zu dem Konzert. Da konnte drinnen keine Briefmarke mehr runterfallen. Anne Langenbach und ich standen vor der Tür und mussten empörte Besucher abwehren, die sich beschwerten, dass nicht kommuniziert wurde, dass man mindestens eine Stunde vorher kommen muss, wenn man noch einen Sitzplatz kriegen will. Wir wurden übelst angepöbel.

In den folgenden Jahren achtete Henning Kiene strikt darauf, dass das Kirchhörtor während des Konzerts geschlossen bleibt, damit die ca. 200 Besucher kurz vor Mitternacht ungehindert die Kirche verlassen können und der Rotsteinweg nicht schon mit Wunderkerzen-Leuten überfüllt ist. Einmal hatte ich die undankbare Aufgabe, das geschlossene Friedhofstor von innen bewachen zu müssen und stand etlichen pöbelnden Leuten gegenüber, die Einlass forderten. Zu einem besonders aggressiven Mann sagte ich schließlich: ‚Entschuldigen Sie bitte, dass die Vorväter unsere Kirche nicht größer gebaut haben! Die hatten Touristen noch nicht auf der Rechnung‘. Der aggressive Typ stutzte einen Moment und bat dann selbst um Entschuldigung –

und am Friedhofstor kehrte Friede ein.

Schon lange wird das Gedränge zur Jahreswende auf dem Kirchhof nicht mehr reguliert. Dass dabei zeitweilig auch Gräber betreten wurden, erwies sich als ein echtes Problem. Das ist in den letzten Jahren aber deutlich besser geworden. Dass unsere Kirche zur Jahreswende der angesagteste Treffpunkt auf Amrum ist, dass wir da mit dem Posaunenchor singen können und uns gegenseitig ‚Seegent Neijuar‘ wünschen, dafür dürfen wir als Kirchengemeinde sehr dankbar sein in einer Republik, wo Leute behaupten, das ‚christliche Abendland‘ sei in Gefahr...

Seit 2013 werden die Silvesterkonzerte von Anne-Sophie Bunk gestaltet. Meist spielt sie eher ruhige Stücke auf der Orgel. Doch je näher der Jahreswechsel rückt, desto mehr erhöht sie das Tempo. Manchmal gibt es sogar ein Wunschkonzert: Gespielt werden die Stücke aus einer Liste, die am Eingang am meisten gevotet werden. Beim letzten Konzert hatte sie Verstärkung von Anna und Constanze Schackow, die mit Orgel und Klarinette Klezmer-Musik spielen.

In jedem Fall gilt auch für die folgenden Jahreswechsel der dringende Hinweis: „Rechtzeitiges Kommen sichert die besten

Plätze“. Wer ihn nicht beachtet, muss damit rechnen, nur noch einen Stehplatz zu ergattern.

Doris Müller

Weltgebetstag

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum **Weltgebetstag** ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen

am 3. März 2017

Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Bei uns bereitet ein ökumenisches Team unter der Leitung von Bettina Schüssler einen Gottesdienst im St.-Clemens-Hüs vor. Er beginnt um 17.30 Uhr. Anschließend gibt es noch etwas zu Essen und Gelegenheit zum Beisammensein.



Weltgebetstag
2017

Was ist denn fair?



AUS DER KIRCHENMUSIK

Kirchenmusik – Frühling

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt . . .“ Sicherlich kennen einige diesen Kehrvors aus dem Kinderlieder-repertoire - und nun folgen die wichtigsten musikalischen Termine:

**... immer wieder kommt:
Öömrang hööw
19. Februar, 10:00 Uhr**

Gottesdienst in friesischer Sprache an dem sich traditionell die Gesangsvereine aus Norddorf und Nebel mit dem Kirchenchor zusammentun, um gemeinsam friesische Lieder zu singen. Alle Sängerinnen und Sänger der Insel möchte ich dazu ganz herzlich einladen! In einer **gemeinsamen Probe** am **Donnerstag, dem 16. Februar um 20:00 Uhr im St.-Clemens-Hüs** werden wir zwei Lieder vorbereiten. Ich freue mich über eine rege Teilnahme!

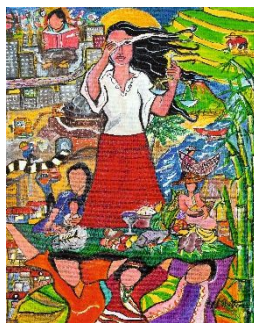
**... immer wieder kommt:
Das Stiftungsfest des
Amrumer Posaunenchores
und Flötenkreises am
04. März, 16:00 Uhr**

Zum 63ten Mal treffen sich hier die Musikerinnen und Musiker unserer Kirchengemeinde und bieten an:

- eine kleine musikalische Reise mit den Blech- und HolzbläserInnen
- unser Nachwuchs stellt sich vor, u.a. zwei junge Trompeter und neue Kinderflötengruppen
- Kaffee und Kuchen mit Gesprächen und Bildern des vergangenen Jahres
-

**... immer wieder kommt:
Familiengottesdienst zum
Weltgebetstag
05. März, 10:00 Uhr**

Der eigentliche Gottesdienst zum Weltgebetstag ist meistens mehr etwas für Erwachsene. Wer aber bis hierher alles gelesen hat weiß, dass sich auch die „Clemies“ mit dem jeweiligen Land beschäftigen. Zusammen mit den Kinderchören üben sie Lieder ein und bearbeiten



die Texte, die in diesem Jahr von Frauen aus den Philippinen zur Verfügung gestellt werden. All das bringen sie dann auch im Gottesdienst der Gemeinde zu Gehör.

**... immer wieder kommt:
Bezirksfreizeit und
Bläserarbeit
vom 10. bis 12. März**

Einen weiteren Höhepunkt nach dem Stiftungsfest bietet die Bezirksfreizeit des Bläserkreises Südtondern, zu dem wir nach Heide eingeladen sind. Dort werden wir vor allem mit den Jungbläsern vertreten sein und gemeinsame Zeit verbringen mit: Trompete spielen, Trompete spielen, Trompete spielen . . .

Nein! Natürlich gibt es auch noch mehr zu erleben und einige freie Zeit für uns und zum Kennenlernen anderer AnfängerInnen. In gemeinsamen Übungsstunden werden die Kinder Literatur erarbeiten, die dann gemeinsam mit dem großen Chor (aus ca. 60 Bläsern) geprobt werden soll. Außerdem gibt es Unterricht unter professioneller Anleitung. Mal sehen was da noch so auf uns zukommt.

**... immer wieder kommt:
Ökumenische
Passionsandacht**

Wie im vergangenen Jahr, so soll es auch in diesem wieder eine ökumenische Andacht mit kirchenmusikalischer Begleitung geben. Gerade in den einzelnen musikalischen Gruppen leben wir unseren Glauben gemeinsam über die Konfessionsgrenzen hinaus. In einer Passionsandacht wollen wir daher auch gemeinsam dem

Leidensweg Jesu folgen, verstehen, beten, glauben. In diesem Jahr findet die Andacht in unserer St.-Clemens-Kirche statt, und zwar am Freitag vor Palmsonntag:

7. April, 19.00 Uhr.

Für die musikalische Begleitung wird unser Kirchenchor sorgen. Der inhaltliche Teil wird mitgestaltet von Norbert Wieh, Gemeindefereferent der katholischen Kirche auf den Inseln. Im



Mittelpunkt wird das mittelalterliche Tabernakel aus unserem Altarraum stehen.

Immer wieder kommen auch: die zahlreichen Gottesdienste in der Zeit vom 09. bis 17. April, der Karwoche und Ostern (näheres auf der letzten Seite). Wahrscheinlich wird es auch dazu einen Informationsabend mit Norbert Wieh geben. Beachten Sie bitte die öffentlichen Ankündigungen dazu.

Ein Wort des Dankes

Liebe Musikerinnen und Musiker unserer Kirchengemeinde. Gerade in der vergangenen Weihnachtszeit gab es jede Menge zu tun, zu singen, zu spielen, zu musizieren. Dass ihr immer wieder mit so viel Elan im Einsatz seid, machte sich bei den Veranstaltungen sofort bemerkbar. Der Flötenkreis musizierte in der Begegnungsstätte des DRK und hatte fleißige Sängerinnen und Sänger gefunden. Der Posaunenchor erhielt zu Weihnachten und Silvester große Verstärkung und hat seinen Klang dadurch mächtig verstärkt, was allen viel Freude bereitete.

Unser Kirchenchor ist um Weihnachten immer sehr schmal besetzt, was die besondere Aufmerksamkeit jedes Sängers/jeder Sängerin fordert und an mancher Stelle auch schon mal zu Stimmentausch führen kann.

Euch allen sei ein GROßER DANK ausgesprochen für diese wunderschöne, intensive musikalische Zeit mit euch!

Ich wünsche euch auch für dieses fast schon nicht mehr neue Jahr 2017 – Gottes Segen für all die musikalischen Herausforderungen, Freude an der musikalischen Gemeinschaft und eine sinnerfüllte und fröhliche Zeit, auch außerhalb der Musik!

Eure Anne-Sophie Bunk



UNSERE KONFIRMANDEN

Am 25. März 2017 werden folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:

Nela Friedrichs
Mads Hansen
Charlotte Hansen
Jule Hesse
Niklas Jannen
Malin Schade
Janne Schult
und Jaap Oke Tadsen.



Am 1. April 2017 werden folgende Mädchen und Jungen konfirmiert:

Lars Böhling
Neil Hasenclever
Tom Isemann
Selah Martinen
Valentin Quaas
Eliane Schau und
Marc von der Weppen

DIE FRIESESEITE

Seegent Neijuar! Bal arke baaselidj an Öömrangen käänt dethir spröök an am hiart at am a ualjuarsinj rocht flooksis. Uun sjiisk jaft at onerskiaselk sprööken, oober üüb Öömrang bluat: Seegent Neijuar. Ik finj at gud, dat at dethir snaak jaft. Üüb Öömrang kön wi üs man bluat seegen wanske. As det ei gud? At neijuar, ales wat nei komt, skal seegent wees. Uun üs gemeen as noch wat neies: di nei föörsaters as nü uun hööw iinfeerd an begant sin werk. Diar skal uk seegen üüb lei. So sai ik tu jam noch ans ütj at hart: Seegent Neijuar!

Gesegnetes Neues Jahr! Bald jeder Gast und Amrumer kennt diesen

Spruch und man hört ihn am Altjahresabend sehr oft. Im Deutschen gibt es unterschiedliche Sprüche, aber auf Öömrang nur: „Seegent Neijuar“ (Gesegnetes Neues Jahr) Ich finde es gut, dass es diesen Spruch gibt. Auf Öömrang können wir uns nur Segen wünschen. Ist das nicht gut? Das neue Jahr, alles was kommt, soll gesegnet sein. In unserer Gemeinde gibt es noch etwas Neues: der neue Kirchengemeinderat ist jetzt eingeführt und beginnt seine Arbeit. Da soll auch Segen drauf liegen. So sage ich Euch nochmal aus dem Herzen: Gesegnetes Neujahr!

Andrea Hölscher

UNSERE GOTTESDIENSTE

05.02.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt
12.02.	Gottesdienst	10.00 h	Pastorin Pörksen
19.02.	Gottesdienst in friesischer Sprache mit den Inselchören	10.00 h	Pastoren Hölck und Hildebrandt
26.02.	Gottesdienst in der Kapelle Wittdün	10.00 h	Pastor Hildebrandt
05.03.	Gottesdienst A	10.00 h	Pastor Hildebrandt
12.03.	Gottesdienst	10.00 h	Diakonin Hölcher
19.03.	Gottesdienst mit der Vorstellung Konfirmanden	10.00 h	Pastor Hildebrandt und Lina Wilhelm
26.03.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt
02.04.	Gottesdienst mit Taufe	10.00 h	Pastor Hildebrandt
09.04.	Familiengottesdienst zum Palmsonntag	10.00 h	Pastor Hildebrandt mit den Clemies und Kinderchören
13.04.	Feierabendmahl im St.-Clemens-Hüs	18.00 h	Pastor Hildebrandt
14.04.	Gottesdienst zum Karfreitag, es singt der Kirchenchor	10.00 h	Pastor Hildebrandt; Anne-Sophie Bunk
15.04	Feier der Osternacht A es singt der Kirchenchor	22.00 h	Pastor Hildebrandt
16.04.	Festgottesdienst mit dem Posaunenchor	10.00 h	Pastor Hildebrandt
17.04	Ostergottesdienst mit dem Flötenkreis	10.00 h	Pastor Hildebrandt
23.04.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt
30.04.	Gottesdienst	10.00 h	Pastor Hildebrandt
07.05.	Gottesdienst A	10.00 h	Pastor Hildebrandt

A: Gottesdienst mit Abendmahl

Impressum Herausgeber: Kirchengemeinderat der St.Clemens-Gemeinde Amrum, Prästerstigh 3, 25946 Nebel.

V.i.S.d.P.: Pastor Georg Hildebrandt, pastor@amrum-kirche.de